

Befragt zum Thema RFID: der CEO von Container Centralen im Gespräch



Der Tag der RFID Einführung im europäischen Gartenbausektor rückt näher und weckt immer mehr Interesse. Einige Nutzer haben Zweifel und es werden immer wieder Fragen laut, warum Container Centralen (CC) RFID am CC Container einführen wird.

Wir haben CC's CEO, Herrn Tonny Vansgaard Graevsen (TVG), getroffen und mit ihm einige auftauchenden Fragen und kritischen Anmerkungen diskutiert.

Ein gemeinsames System

Einige Nutzer von CC Containern zweifeln an den Vorteilen der RFID Einführung am CC Container. Liegen die Nutzen nicht v.a. auf Seiten von CC?

TVG: Nein, wir führen RFID nicht für CC ein, sondern für das CC Pool System und somit für *alle* CC Nutzer! Die meisten CC Container sind im Rahmen einer CC Langzeitmiete im Umlauf, d.h. unsere Kunden haben in das gemeinsame System investiert. Jeder einzelne CC hat einen Preis von ca. 70 €, somit hat der gesamte CC Pool einen Wert von ungefähr 250 Mio. €. Wir wollen und müssen diese Investition schützen. Dies ist am Besten möglich mit RFID.

Ist es nicht eher ungewöhnlich, dass ein Unternehmen ein Projekt zum Wohl einer gesamten Branche umsetzt?

TVG: Sicherlich ist dies ungewöhnlich, allerdings müssen Sie bedenken, dass CC von seinen Kunden gegründet wurde, die bis heute die Anteile halten. Unser erklärtes Ziel ist es, branchenweit Lösungen für standardisierten Versand und Transport anzubieten. Auch wenn man nicht mehr täglich darüber nachdenkt, es ist ein fantastisches System, das unsere Firmengründer entwickelt haben. Deshalb hat es sich auch zum Standard für den Transport von Blumen und Pflanzen in Europa etabliert! Auch ausserhalb Europas sind wir erfolgreich; CC agiert mittlerweile in den USA, Zentralamerika und Asien. Der Erfolg des CC Pool Systems basiert dabei v.a. auf erheblichen Kostenersparnissen, die eine gesamte Branche über Jahre hinweg durch die Anwendung standardisierter Systeme realisieren konnte. Und dieses System wird fortlaufend gewartet und weiterentwickelt.

Aber warum investieren Sie ausgerechnet in RFID im CC Pool System?

Die RFID Einführung ist eine Weiterentwicklung des CC Pool Systems und stellt ein gemeinsames Projekt der Branche da, bei dem große Organisationen aus Holland, Deutschland und Dänemark zusammen



gearbeitet haben. Die erfolgreiche Umsetzung des gemeinsamen Projektes wird nun von fünf Partnern unterstützt: FloraHolland, Landgard, Gasa Group, VGB und CC.

Nach 5 Jahren Tests und Entwicklungen sind wir nun bereit für die Markteinführung. Ursprünglich war diese schon für den 01. Februar 2010 vorbereitet, ist nun aber auf Wunsch der Marktteilnehmer auf den 01. November 2010 verschoben worden. Dies wird allerdings die letzte Verschiebung sein, die Einführung erfolgt auf jeden Fall am 01. November 2010.

Unsere Kunden leiden unter Trittbrettfahrern

Das Investment wird ja auch von der Branche getragen. Somit zahlen doch am Ende die Kunden die Rechnung, oder?

TVG: Dies ist die 5te Maßnahme, bei der die Identifikation an den CC Containern ausgetauscht wird. Bisher hat sich das Investment immer innerhalb weniger Monate amortisiert und die jährlich Poolfee, die u.a. Reparatur und Wartung abdeckt, konnte gesenkt werden. Das Investment trägt sich also selbst und ist unter dem Strich sogar profitabel, was allen loyalen Kunden zu Gute kommt.

Wie wird dieser Profit generiert?

TVG: Heute zirkulieren ca. 3,5 Mio. CC Container im CC Pool bei mehr als 21.000 Kunden. Es ist erstaunlich, wenn man bedenkt, dass einige loyale Kunden das gemeinsame System schon seit mehr als 30 Jahren unterstützen und nie über einen Missbrauch nachdenken würden. Aber wie in vielen anderen Dingen im Leben, gibt es auch hier „schwarze Schafe“, die das System zum Schaden anderer ausnutzen. Trittbrettfahrer schleusen gefälschte CC Container in den Pool und partizipieren so auf Kosten loyaler Teilnehmer an den Vorteilen des CC Pool Systems.

Eine genaue Anzahl an Plagiaten im System ist nicht bekannt. Gehen wir einmal von ca. 1 Mio. Stück aus: dann zahlen ehrliche Kunden ca 1/3 zuviel Poolfee! Diese Trittbrettfahrer werden zukünftig vom System ausgeschlossen, so zahlt jeder CC Pool Teilnehmer wirklich nur seinen Anteil am gemeinsamen System!

Preissenkungen erwartet

Ist dann mit einer Reduzierung des jährlichen Poolfee Preises ab 01. November 2010 zu rechnen?

TVG: Wie bereits erwähnt, rechnet sich das Investment erst nach einiger Zeit. Sobald die Labeling Maßnahme profitabel wird, können wir die Poolfee entsprechend senken. Je mehr Kunden das CC Pool System unterstützen und die CC RFID Schlösser scannen, umso schneller werden wir den Pool schließen und Trittbrettfahrer ausschließen können. Dies senkt dann wiederum die Kosten. Derzeit gehe ich davon aus, dass die Poolfee in 2011 nicht erhöht werden muss. Eher im Gegenteil: wir werden abwarten, wie schnell eine Preissenkung realisierbar ist.

Sie erwähnen, dass die Nutzer die CC RFID Schlösser scannen müssen. Das bedeutet ja eine weitere Investition für Scanner und zusätzliche Zeit für den Scannvorgang. Sind die Bedenken der Nutzer über Kosten- und Zeitnachteile dann so abwägig?

TVG: Wenn Sie sicher sein wollen, keine gefälschten Container zu erhalten, benötigen Sie einen Scanner. Sonst trägt man ein ähnliches Risiko wie z.B. beim Erhalt von Falschgeld. Gefälschte Container sind relativ wertlos und werden im CC Pool System nicht mehr angenommen werden. Treffen Sie z.B. Vereinbarungen mit ihren Transporteuren, damit diese das Scannen übernehmen und nur geprüfte Container bei Ihnen anliefern. Viele Speditionen nutzen schon heute RFID in ihren Prozessen.

Im Grunde ist es ja auch nichts Neues, Container auf ihre Echtheit zu prüfen. Heute achtet man auf die CC Metallplakette und das schwarze CC Schloss, mit RFID gibt es nun die zusätzliche und noch verlässlichere Möglichkeit der Kontrolle. Die Prinzipien des CC Pool Systems bleiben also eigentlich wie bisher.



Verglichen mit dem Investment, das die Branche bereits für den CC Pool getätigt hat, sind die Kosten für einen Scanner zum Schutz dieser Investition vergleichsweise gering. Man kann diese auch als Garantie dafür sehen, dass ehrliche Kunden nicht mehr für Kosten durch Trittbrettfahrer gerade stehen müssen.

Mit dem zeitlichen Aufwand für das Scannen ist es wie mit vielen anderen neuen Prozessen: es ist ein einfacher Vorgang, der mit etwas Übung sehr schnell durchgeführt werden kann. Wenn die Scan-Informationen gleichzeitig mit den elektronischen Logistiksystemen verknüpft werden, können sogar Ersparnisse in der Administration erreicht werden. Für Fragen und zur Hilfestellung stehen wir unseren Kunden natürlich gern zur Verfügung.

Vorteile für jedermann

Welche Vorteile habe ich denn diesbezüglich als RFID Nutzer?

TVG: Durch Integration der RFID Scans können z.B. Containerbewegungen automatisch verbucht werden, sie bilden die Grundlage für Track & Trace Systeme uvm. Wenn dann noch Verknüpfungen mit der transportierten Ware erfolgen, können die Informationen auch zur Order- und Bestellkontrolle verwendet werden.

Auch der Handel fragt immer mehr nach RFID Anwendungen. Durch die Nutzung von CC Containern können diese Anforderungen weiterhin erfüllt werden, ohne dass eine eigene, teure RFID Implementierung notwendig ist. Die logische Folgerung ist der Einsatz von international standardisierte RFID Tags im CC Pool ab 01. November 2010.

Wenn man RFID nicht in die Logistiksoftware einbinden und somit nicht direkt nutzen will, gibt es also keine Vorteile mehr?

TVG: Doch, es gibt immer noch erhebliche Vorteile. Zuerst wird eine unnötige zukünftige Steigerung der Poolfee vermieden, vielmehr werden Preissenkungen erwartet. Außerdem werden qualitativ minderwertige Containerfälschungen vom CC Pool ausgeschlossen. Diese bedeuten heute einen zusätzlichen Handlungsaufwand und das Risiko von Verletzungen der Nutzer und der transportierten Ware. Als dritter Grund sind sicherlich die Anforderungen des Handels zu erwähnen: mit dem CC Container ist man bereit für zukünftige Ansprüche!

Neben diesen direkten Vorteilen der RFID Einführung sind auch einige indirekte zu nennen. Abgesehen davon, dass der CC Container einzigartig ist und seine Rolle als Standard bestens erfüllt, gibt es Weiterentwicklungen. Diese können dann umgesetzt werden, wenn der Pool geschlossen ist. Derzeit testen wir z.B. den Einsatz von neuen Rädern zur Geräuschreduzierung, neues Material für die CC Bretter, die das Handling vereinfachen und in automatisierten Prozessen einsetzbar sind – alles zum Besten der Nutzer. Wir freuen uns darauf, einige Verbesserungen umzusetzen, nachdem der CC Pool geschlossen wurde. Von diesen Vorteilen können alle Nutzer der CC Container profitieren, unabhängig von der Nutzung von RFID.

Weitere Informationen finden Sie unter www.cc-rfid.com und www.operation-chip-it.com.